

Die Feuerwehr Alfeld übt Wasserrettung

Der Fredener Kajakfahrer Rolf Möhle sorgt für eine Premiere an der Wispensteiner Leinebrücke

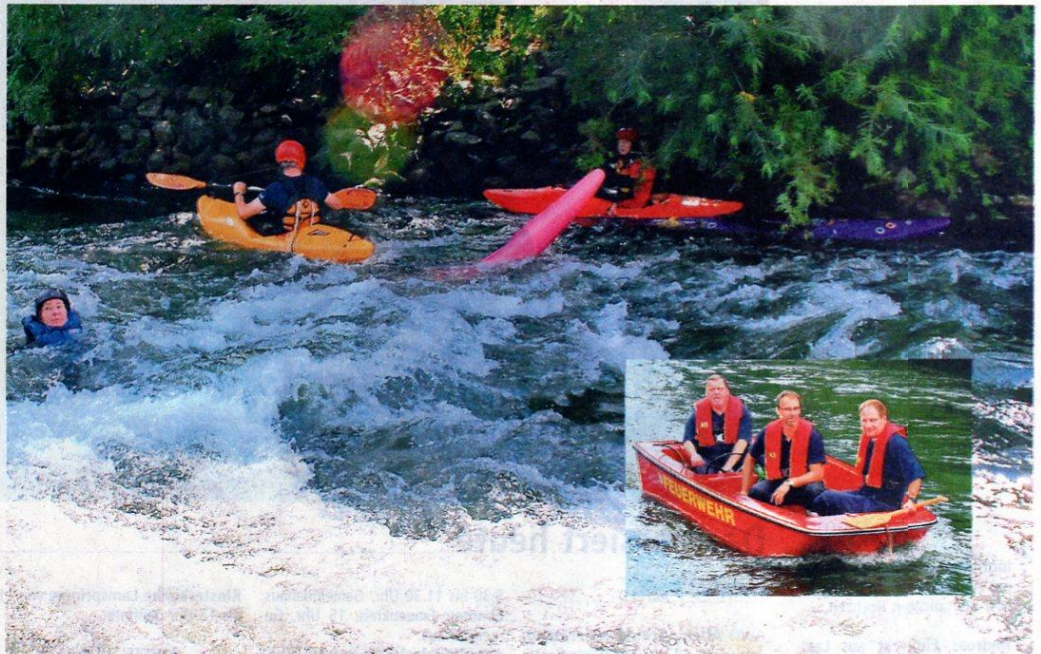
Alfeld (st). Menschenleben retten – das bedeutet für die Mitglieder der Feuerwehr Alfeld nicht nur Personen aus brennenden Häusern zu befreien oder eingeklemmte Autofahrer zu bergen, sondern auch Wassersportler aus der Leine zu retten. Obwohl diese Einsätze in Alfeld eher seltener sind, ist die Feuerwehr gut vorbereitet. Gestern haben fünf Mitglieder gemeinsam mit dem Rintelner Kanu-Club eine Sicherheitsschulung auf der Leine absolviert.

Die Übung an der Wispensteiner Leinebrücke war für beide Parteien – die Feuerwehr und die Kanuten – eine interessante Erfahrung. Die Kanuten sollten lernen, die Gefahren eines Fließgewässers rechtzeitig zu erkennen, um im Falle einer Notsituation richtig zu handeln.

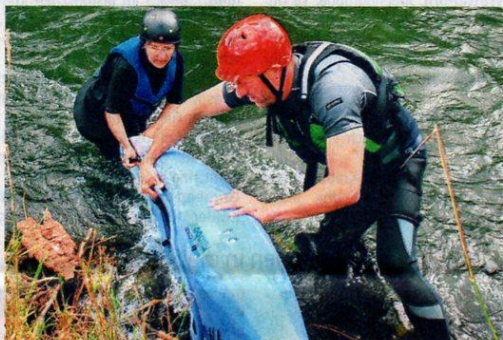
Für die Feuerwehrleute war vor allem das richtige Einschätzen der schnellen Strömung bei einer Bergung eine wichtige Erfahrung. Aber auch der Einsatz eines Wurfsackes wurde an Land und im Wasser geübt. Sie mussten mit ihrem Boot eine am Pfeiler der Wispensteiner Leinebrücke im Kajak eingeklemmte Person retten. Das Boot musste am Ende mit Hilfe eines Flaschenzuges aus der Leine geholt werden.

Die Idee zu dieser gemeinsamen Übung hatte Rolf Möhle aus Freden. Er gehört seit vielen Jahren zum Kanu-Club Rinteln und hat das Projekt gut vier Monate geplant. „Auch in Alfeld nimmt der Kanu-Tourismus auf der Leine immer mehr zu. Da sei es wichtig, dass die Rettungskräfte auf Notfälle gut vorbereitet sind“, nennt er ein wichtiges Ziel der gestrigen Aktion.

Für die Kajakfahrer sei die Gefahrenkenntnis lebensnotwendig – das müsse regelmäßig trainiert werden, sagt Möhle. Egal, ob es sich bei Gefahren um unfahrbare Stellen oder Hindernisse im Fluss, Wehre oder gar Imponierge-



Auch das ist ein Übungsteil: Eine Kajakfahrerin ist gekentert. Sie treibt in der starken Strömung der Leine und muss von den Feuerwehrleuten gerettet werden. Fotos: Stephanie Flügge



Auch das will gelernt sein: Nach dem Kentern muss das Boot an Land gebracht werden.



Für den kleinen Lennart aus Wispenstein ist es ein besonders interessanter Sonntagmorgen. Er schaut bei der Übung zu.

habe von Kanuten handele. Der Rintelner Kanu-Club hat fast 200 Mitglieder und wurde vor mehr als 60 Jahren gegründet. Die Kanuten sind auf

Gewässern in ganz Europa unterwegs. Vom Deutschen Kanu-Verband wurde der Club zum anerkannten „Kanu-Ausbilder“ ernannt.

„Für uns war eine solche Einsatzübung mit einem Kanuclub eine Premiere“, sagte Alfelders stellvertretender Ortsbrandmeister Jens König

gestern morgen. Es sei eine Bereicherung für die praktische Arbeit in der Menschenrettung für ihn und seine sechs Kollegen gewesen.